

1 INFORMATIONEN ZUR DRITTEN FREMDSPRACHE FÜR ELTERN

Sehr geehrte Eltern,

am Ende der achten Klasse müssen Sie mit Ihren Kindern eine Entscheidung von großer Tragweite fällen: Soll mein Kind eine weitere Fremdsprache erlernen und wenn ja: soll es eine weitere moderne Sprache sein oder Latein?

Latein ist ein wenig anders

Latein dient im Gegensatz zu den modernen Sprachen nur noch rudimentär als Kommunikationsmittel. Immerhin wendet sich der Papst noch regelmäßig auf Latein in den Hirtenbriefen an die Bischöfe in aller Welt, doch Ziel des Lateinunterrichts ist nicht die aktive Kommunikationsfähigkeit auf Latein. Vielmehr wird die Sprache als solche Gegenstand der Betrachtung, sie wird gleichsam unter das Mikroskop gelegt und genauestens analysiert. Ist diese Durchdringung gelungen steht die möglichst getreue Übersetzung ins Deutsche an. Hier gilt es, ein Äquivalent zu finden, das einerseits der Originalsprache weitgehend entspricht, andererseits aber auch gutes, allgemeinverständliches Deutsch auf einem dem Originaltext entsprechenden Niveau bietet. Neben der exakten Analyse des Originals steht also das Ringen um den jeweils besten deutschen Ausdruck im Mittelpunkt jeder Lateinstunde.

Der Lateinunterricht fördert also nicht die Kommunikation in einer Sprache, sondern die Reflexion über Sprache an sich.

Was bietet die Fähigkeit, lateinische Texte verstehen zu können?

Auch wenn die Kommunikation zunächst einseitig ist - die Autoren der Texte sprechen zu uns, nicht wir mit anderen Menschen - bietet Latein diese Art der Kommunikation in einer unerreicht großen Zeitspanne. Die Literatursprache Latein hat sich im Laufe vieler Jahrhunderte nicht verändert und wird aufgrund dieser fehlenden Veränderung und Entwicklung mit einem gewissen Recht als tote Sprache eingestuft. (Das heute lebendige Latein sind die romanischen Sprachen, die sich aus dem Volkslatein entwickelt haben.) Gerade hierin liegt ein beispielloser Vorteil. Wer das klassische Latein Cäsars und Ciceros erlernt hat, ist in der Lage Texte aus einem Zeitraum zu verstehen, der vom dritten vorchristlichen Jahrhundert bis in die Gegenwart reicht. Dies ist in keiner anderen Sprache möglich!

Lohnt sich die Auseinandersetzung mit diesen teils sehr alten Texten?

Der größte Teil der antiken Literatur ist - zu Recht - verlorengegangen. Überliefert sind fast nur Texte von zeitloser Bedeutung, die mindestens die europäische Kultur maßgeblich bestimmt haben und noch bestimmen. Die Kommunikation mit den alten Denkern ist durchaus nicht einseitig, da nicht nur übersetzt sondern in der Oberstufe zunehmend auch interpretiert wird. Wer Latein lernt setzt sich mit den Gedanken der großen Wegbereiter unserer modernen Welt kritisch auseinander. Allein dies ist schon ein Grund, warum Lateinunterricht eine hervorragende Vorbereitung auf jedes beliebige Studium ist.

Welche konkreten Vorteile bietet Latein für das Studium?

Latein ist das einzige Unterrichtsfach, das für die Studienplatzvergabe wirksame Zusatzqualifikationen zum Abitur bietet. Folgende Niveaus können erreicht werden:

- Großes Latinum bei Abiturprüfung auf Leistungsfachniveau
- Latinum bei Unterricht bis zum Ende der Klasse 12 (bundesweit anerkannter Abschluss)
- Kleines Latinum bei durchgehendem Unterricht bis zum Ende der Klasse 11
- qualifizierte Sprachkenntnisse bei einer guten Endjahresnote im 10. Jahrgang

Auch wenn sich die Lateinanforderungen der Universitäten im Detail unterscheiden, kann doch allgemein gesagt werden, dass für das Studium aller Sprachen, der Rechtswissenschaften, Geschichte, Philosophie und Theologie ein Latinum verlangt wird. Es erst an der Universität zu erwerben ist sehr zeitaufwendig und auch teuer. Ein Medizinstudium setzt in Deutschland keine Lateinkenntnisse voraus, wohl aber in Österreich. Dennoch vergibt die Universität Halle seit Kurzem einen Bonus an Studienbewerber mit Latinum.

Was wird im Lateinunterricht gefordert?

Jede dritte Fremdsprache ist ein Intensivkurs. Laut Rahmenrichtlinien ist der Unterricht so zu führen, dass in Klasse 11 gemeinsame Kurse mit Schülern der zweiten Fremdsprache eingerichtet werden können. Die Schüler der dritten Fremdsprache müssen also in zwei Schuljahren mit jeweils drei Wochenstunden annähernd genau so viel Stoff bewältigen wie Schüler der zweiten Fremdsprache in vier Schuljahren mit jeweils vier Wochenstunden. Somit ist eine dritte Fremdsprache völlig ungeeignet für Schüler, die mit dem exemplarischen Lernen Schwierigkeiten haben und umfangreiche Übungen brauchen. Besonders der Lateinunterricht ist für Schüler mit überdurchschnittlichem Leistungsvermögen und überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft, also für echte Gymnasiasten, konzipiert.

Welche Voraussetzungen sollte mein Kind darüber hinaus mitbringen?

Wer erfolgreich und fruchtbringend Latein lernen will, sollte ein eher nachdenklicher Typ sein, der Dingen gern auf den Grund geht und gern liest. Auch ist ein Interesse an historischen und überzeitlichen bzw. zeitlosen Stoffen und Fragestellungen sehr hilfreich. Die Fähigkeit zu logisch-kausalem Denken und kognitivem Lernen sowie zu gründlicher visueller Analyse eines Textes sind weitere günstige Voraussetzungen.